Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 53 (1939)

Heft: 2

Artikel: St. Galler Wappenbücher

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Wappenbücher

Bearbeitet von Mitgliedern der Vereinigung f. Familienkunde St. Gallen u. Appenzell.

I. Stadtarchiv St. Gallen[1]).

1. **Matricula oder Gesellschaftsbuch lobl. freyer Gesellschaft des Nothvestains** (die Notensteiner Matrikel). Verfasst von Jkr. Laurenz Zily (1589 bis 1645), ob die Wappenmalereien auch von ihm stammen, ist ungewiss. — Datierung 1637. Gebundener Band. Masse: 45 cm Höhe, 29 cm Breite. Umfang: ca. 600 Seiten, davon 413 beschrieben. 278 Wappen. Standortsbezeichnung: 950 b, ist falsch angeschrieben, sollte heissen 590 b des Bücherarchivs. — *Inhalt:* Seiten 10 und 11 40 Wappen von Äbten und alten Adelsfamilien, dann von Seite 13—242 nach dem Alphabet 198 Wappen derjenigen, die entweder Mitglieder oder dann Gemahlinnen von Gesellschaftern waren. Seite 250—251 folgen 40 Wappen bürgerlicher Geschlechter der Stadt St. Gallen. — *Literatur:* Scherer, Verzeichnis der Manuskripte der Vadianischen Bibliothek, 1864, p.47; Ehrenzeller, Geschichte der Familie Zili, 1928, p. 41. — Depositum der Ortsbürgergemeinde C St. Gallen.
2. **Vadians Chronik der Äbte** (Abschrift des Stadtschreibers Wolfgang Fechter). Die Wappen sind gemalt von Kaspar Hagenbuch dem Ältern (1525—ca. 1570). Datierung: 1549. Gebundener Band. Masse: 46 cm Höhe, 30 cm Breite. Umfang: 487 Seiten. 132 Wappen. Standortsbezeichnung: 677 a. — *Inhalt:* im Anhang auf 9 Seiten die Wappen der alten Burger und Ausburger der Stadt St. Gallen. — *Literatur:* Scherer, loc. cit. p. 46; Rott, Quellen und Forschungen zur südwestd. und schweiz. Kunstgeschichte, 1933, Bd. I Bodenseegebiet, Text p. 191, Quellen p. 235. — Depositum der Ortsbürgergemeinde C St. Gallen.

Dr. *A. Sch.*

II. Stadtbibliothek Vadiana St. Gallen.

1. **Donationsbücher der Stadtbibliothek.** Die Wappen stammen von verschiedenen unbekannten Händen. Datierung: von 1703—1797. 2 gebundene Bände. Masse: 37 cm Höhe, 24 cm Breite. Umfang: 270 und 288 Blätter. Vol. I 140, Vol. II 127 Wappen. Standortsbezeichnung: No. 10 und 11 des Mscr.zimmers. — *Inhalt:* Wappen von Donatoren, die Bücher geschenkt haben. Meist st. gallische Wappen, aber auch Zürich, Winterthur, Schaffhausen, Chur, Augsburg und Nürnberg sind vertreten.
2. **Beschreybung der ..... vor Sempach erschlagenen Edlen Ritter.** Abschrift (und gemalt ?) des Originals von Rennward Cysat durch J. H. St.- Datierung: 1657. Gebundener Band. Masse: 33 cm Höhe, 21 cm Breite. Umfang: 363 Seiten. Über 200 Wappen. Standortsbezeichnung: 210. — *Inhalt:* 160 Wappen der bei Sempach gefallenen Ritter, 5 Seiten mit den Wappen der Länder und Städte, von denen Leute in der Schlacht geblieben sind, 35 Wappen von österr. und schweizer. Adel. Oft unrichtig überschrieben. — *Literatur:* Scherer, loc. cit. p. 57.

---

[1]) Siehe: *Die handschriftlichen Wappenbücher der Schweiz:* I. *Wappenbücher der Bibliothek des Stiftes Einsiedeln*, von P. Rudolf Henggeler, in: *Schweiz. Archiv für Heraldik 1937*, S. 42. — II. *Wappenbücher im Stifte Engelberg*, von P. Plazidus Hartmann in: *Schweiz. Archiv für Heraldik 1937*, S. 115. — III. *Basler Wappenbücher* von Dr. *Carl Roth*, Dr. *Paul Roth* und Dr. *Adolf Glaser*, in: *Schweiz. Archiv für Heraldik*, 1938, S. 8, 39, 68 und 118. — IV. *Armoriaux manuscrits genevois*, par H. Deonna, *Archives héraldiques*, 1939.

3. **Wappenbuch des Caspar Schlappritzi.** Zusammengetragen und gemalt (?) durch Kaspar Schlappritzi. Datierung: 1631—1633. 3 gebundene Bände. Masse: 15 cm Höhe, 20 cm Breite. Umfang: 193 und 83 und 94 Blätter. Vol. I 460, Vol. II 165, Vol. III 85 Wappen. Standortsbezeichnung: Mscr.zimmer, ohne Signatur. — *Inhalt:* In Band I und II die Wappen „aller Geschlechter der Stadt St. Gallen von 1140 bis 1631", in Band III die Wappen des Magistrats, Stadtgerichtes, Ehegerichtes und der Zünfte etc.
4. **St. Gallisches Wappenbuch.** Der Urheber ist Leonhard Hartmann (1764 bis 1828), mit Zusätzen seines Sohnes Joh. Dan. Wilh. H. Datierung: 1813—1825. 2 gebundene Bände. Masse: 37 cm Höhe, 23 cm Breite. Umfang: 328 und 479 Seiten. 900—1000 Wappen. Standortsbezeichnung: 112 und 113 des Mscr.-zimmers. — *Inhalt:* Wappen der Bürger der Stadt St. Gallen nebst einem Anhang der von den St. Gallern eroberten Panner und Fahnen. Dazu Fragmente zur Geschlechtergeschichte. — *Literatur:* Scherer, loc. cit. p. 44.
5. **Wappen-Skizzenbuch.** Der Urheber ist Joh. Daniel Wilhelm Hartmann (1793—1862). Datierung: 1861 beendet. Gebundener Band. Masse: 34 cm Höhe, 21 cm Breite. Umfang: 182 Seiten. 1500—1600 Wappen. Standortsbezeichnung: 111 b des Mscr.zimmers. — *Inhalt:* Wappen von in der Stadt und im Kanton St. Gallen verbürgerter Geschlechter. Auf dem Titelblatt die Wappen der städtischen Ämter. Neu angelegtes Register. — *Literatur:* Scherer, loc. cit. p. 44.
6. **Wappen und Geschlechter der Stadt St. Gallen.** Der Urheber ist J. D. W. Hartmann. Datierung: unbekannt. Gebundener Band. Masse: 36 cm Höhe, Breite 23 cm. Umfang: fast alles leere Blätter, 3 Seiten ausgefüllt. — 29 Wappen. Standortsbezeichnung: 111 a des Mscr.zimmers. — *Inhalt:* Wappen von Stadtbürgern, Buchstabe A.
7. **Wappensammlung des Kaufmännischen Direktoriums.** Der Urheber ist J. D. W. Hartmann. Datierung unbekannt. 7 Schachteln in Buchform mit losen Blättern. Masse: 35 cm Höhe, 29 cm Breite. Umfang: 445 Blätter. 445 Wappen. Standortsbezeichnung: Mscr.zimmer ohne Signatur — *Inhalt:* Wappen der bis 1840 ausgestorbenen Bürgergeschlechter der Stadt St. Gallen, A—Z; der lebenden Bürgergeschlechter, A—Z. Dr. *A. Sch.*

III. Historisches Museum der Stadt St. Gallen.

1. **St. Galler Wappenrolle.** Der Urheber ist unbekannt. Datierung: Ende 15. bis Anfang 16. Jahrhundert. Einzelblatt. Masse: 40 cm Höhe, 224 cm Breite. Umfang: 1 Leinwandstreifen. Standortsbezeichnung: A Nr. 1 des Staatsarchives. 121 Wappen. — *Inhalt:* Wappen der Reiche, Kurfürsten, Ritterorden, Päpste und adeliger und bürgerlicher Leheninhaber der Abtei St. Gallen. — *Literatur:* Bodmer, Die St. Galler Wappenrolle, in Schweiz. Arch. f. Heraldik 1939. — Depositum des Staatsarchivs St. Gallen. *A. B.*
2. **Donationsbücher für die Knabenschul-Cassa.** Der Urheber der Wappenmalereien ist unbekannt. Datierung: 1598—1793. 2 gebundene Bände. Masse: 32 cm Höhe, 21 cm Breite. Umfang: 204 Pergamentblätter und 200 Papierblätter. 204 und 63 Wappen. Standortsbezeichnung: 11841 a und b. — *Inhalt:* Wappen der Donatoren der Knabenschule St. Gallen, meist St. Galler Familien, zum Teil sehr sorgfältige Ausführung. — Depositum der Schulverwaltung der Stadt St. Gallen. Dr. *A. Sch.*

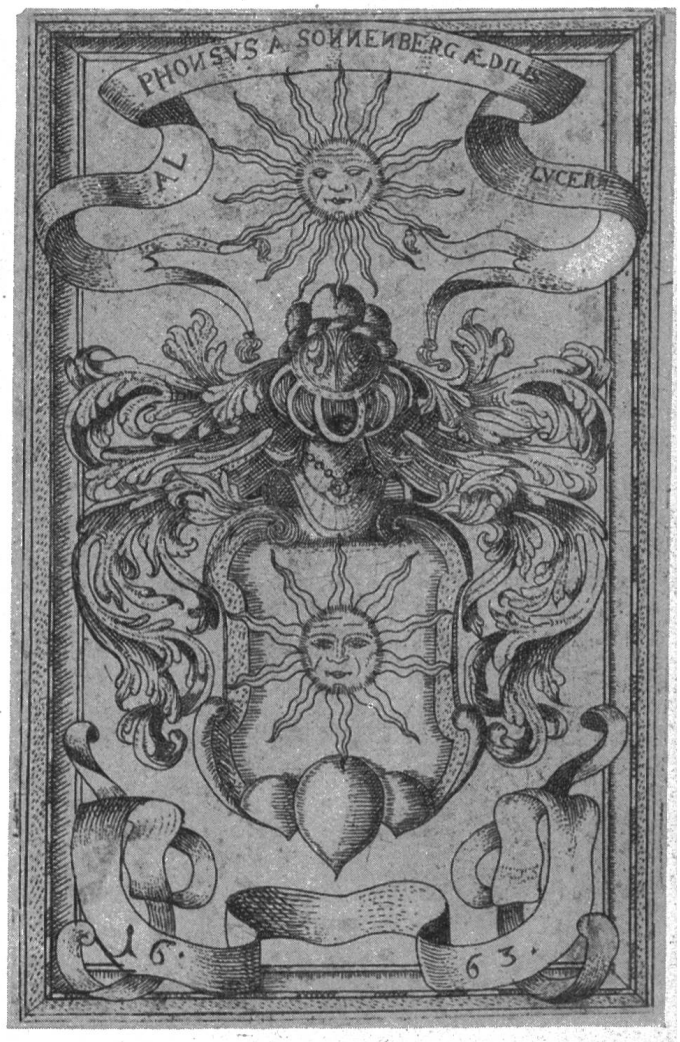
IV. Bischöfliches Archiv St. Gallen.

1. **Wappenbuch des hochfürstl., weltlichen, freyen Reichsstüfft Schönnis** (Schänis, Bez. Gaster). Verfasst von Stiftschreiber J. A. Müller, Wappenmaler unbekannt. Datierung: 1735—1740. Gebundener Band. Masse: 42 cm Höhe, 30 cm Breite. Umfang: 206 Blätter, teils unpaginiert. 111 Wappen. Standortsbezeichnung: Nr. 17, 2. Reihe Z, Abt. Fräfel-Archiv. — *Inhalt:* Wappen der Gründer und Wohltäter des Stiftes Schänis, der Stiftsfürstinnen, Stiftsdamen mit verschiedenen Ahnenproben, meist die Süddeutsche Reichsritterschaft betreffend. *J. S.*

Ein unbekanntes Exlibris von Sonnenberg (Luzern) 1663.

Von P. Plazidus Hartmann.

Nach Wegmann[1]) befindet sich in der Sammlung Klara Holzmann-Forrer in Zürich ein Exlibris (56 × 67 mm) des Majors Alfons von Sonnenberg aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Im Archiv des Chorherrenstiftes St. Leodegar und Mauritius in Luzern stiess ich auf ein grösseres Exlibriskupfer (78 × 122 mm) des nämlichen Eigners aus dem Jahre 1663, dessen Wiedergabe ich der Güte des Hochw. Herrn Stiftspropstes W. Schnyder sel. verdanke. Es gemahnt in seiner Aufmachung an das Blatt des Luzerner Schultheissen Oberst Jost Bircher[2]) und zeigt den schönen sprechenden Sonnenbergschild noch unberührt durch die Bereicherung mit weiteren Quartieren, überragt von einem frontalen Bügelhelm mit Kleinod und reichen Decken.



[1]) Wegmann, *Schweizer Exlibris* Nr. 6669.
[2]) Wegmann, *Schweizer Exlibris* Nr. 702 mit Abbildung auf Tafel 10.